

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrer Christopher Iven: 04731 – 89110

c.iven@gmx.de

Kirchenbüro Dedesdorf ausschließlich telefonisch

Madeleine Michailidis, 04740 - 1211

Donnerstags: 10:00-12:00 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen in der Kirche:

04. Juli 2021 um 18:00 Uhr Andacht in der Kirche

11. Juli Orgelandacht um 18:00 Uhr

Konfirmandenaktionstag:

25. Juni; 8. Juli: bitte Zeiten im Büro erfragen

**Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an
den Eingängen zum Friedhof wahr.**

Danke.

Andacht für Zuhause

3. Sonntag n. Trinitatis (20.06.-26.06.2021)

**Der Menschensohn ist gekommen,
zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.
Lukas 19,10**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 103A

- (1) Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
- (2) Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
- (3) der dir alle deine Sünde vergibt,
und heilet alle deine Gebrechen,
- (4) der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
- (5) der deinen Mund fröhlich macht
und du wieder jung wirst wie ein Adler.
- (6) Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht
allen, die Unrecht leiden.
- (7) Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
die Kinder Israel sein Tun.
- (8) Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.

(9) Er wird nicht für immer hadern
noch ewig zornig bleiben.

(10) Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden
und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.

(11) Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.

(12) So fern der Morgen ist vom Abend,
lässt er unsere Übertretungen von uns sein.

(13) Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören Johanni (24. Juni)

Diese Zeit der längsten Tage und kürzesten Nächte,
besonders der Johannistag war für unsere Vorfahren voller
Geheimnisse. Diese Zeit der Sommersonnenwende wird bei
unseren Nachbarn in Skandinavien und im Baltikum ausgie-
big und ausgelassen gefeiert. Denn nach dem Johannistag
geht uns unaufhaltsam bis zum Michaelistag am 29. Sep-
tember „abwärts“. Ende September sind die Nächste schon
wieder länger als die Tage bis wir dann schon wieder im
Herbst und Jahresende sind.

Johannistag, was wissen wir noch: Die Spargelzeit ist dann
vorüber; Rhabarber wird nicht mehr geerntet und früher
begann dafür die Heumahd. Doch werden in manchen
Gemeinden Johannesfeuer abgebrannt, Paare springen über
das brennende Feuer und besiegeln damit ihre Liebe
zueinander. In Skandinavien werden kleine grüne Fichten
als Johannisbäume aufgestellt und freudig von jung und alt
umtanzt. Mancherorts wird auch an Johannis ein
Wildkräuterstrauß gepflückt, der dann das Jahr über in der
Wohnung aufgehängt wird und im darauffolgenden Jahr

dann im Johannisfeuer verbrannt wird.

In unseren Gegenden wird der Johannistag selten begangen
oder gefeiert, manchmal erinnern eher ein paar Glühwürm-
chen, die dann leuchtend durch die Nacht schweben an den
Johannistag und werden daher auch Johanniskäfer genannt.
Ein zweiter Blattaustrieb an den Bäumen, wenn sie jetzt
beschnitten werden, wird auch Johannestrieb genannt.
Schon faszinierend, womit sich unsere Altvorderen noch
auskannten und was sich bei uns schon alles verändert hat
oder wir vergessen haben.

Johannistag steht wieder vor der Tür, diese Woche ist es so
weit, was auch immer Sie/Ihr unternehmen wollt, vielleicht
gibt es doch auch einen Moment der Stille, des Innehaltens
über den Sommer, das Lob Gottes, das er uns diesen
Reichtum schenkt, einfach so, ohne dass wir etwas dazu tun
müssen. Vielleicht haben wir die Zeit und Ruhe und
wandern durch die Natur oder auch durch unseren Garten
und pflücken uns einen kleinen Strauß an Wildkräutern,
finden heraus, ob und wie sie duften, sich dann verändern,
uns immer wieder an den Johannistag erinnern und uns
einstimmen lässt in das Lob über Gottes Schöpfung, deren
Teil wir sind, jeder und jede einzelne von uns. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.